

Urban Mangold:

„Der Ausbau der Kreuzung Patriching ist unnötig. Sie ist seit der Ampelinstallation kein Unfallschwerpunkt mehr.

Es ist aus verschiedenen Gründen ein falsches Projekt zur falschen Zeit.

1. Unser Haushalt ist auf Kante genäht. Mehrfach wurde schon gesagt: Würden wir bei der Regierung von Niederbayern nachfragen, ob eine weitere Verschuldung genehmigungsfähig wäre, müsste man sicher mit einer Absage rechnen.

Unser Haushalt ist also so angespannt, dass wir keinen Kredit mehr aufnehmen dürfen. Die Rücklage wird in den Folgejahren zerrinnen. Trotzdem liegt der Vorschlag vor, diese Kreuzung ohne jeden Sinn auszubauen.

Selbst Befürworter der Kreuzung müssen doch einsehen, dass wir uns das in der nächsten Zeit nicht leisten können.

2. Es passt hinten und vorne nicht, dass den Bürgerinnen und Bürgern ein Streichkonzert beim Öffentlichen Personennahverkehr als vermeintlich unvermeidbar zugemutet wird, gleichzeitig aber 2 Millionen für diesen überflüssigen Kreuzungsausbau verschwendet werden.
3. Haben Sie in der PNP-Samstagsausgabe gelesen, was ein Experte vom Bayerischen Landesamt für Umwelt zur regionalen Klimaentwicklung in Passau an der Uni referiert hat? Wir können doch davor nicht die Augen verschließen und den Kopf in den Sand stecken.

Wir brauchen unsere Haushaltsmittel für Investitionen in den Klimaschutz und in die Klimaanpassung und nicht für eine Kreuzung, die auch ohne Ausbau funktioniert!

4. Abgesehen davon müssten einige tausend m2 Wald gerodet und Flächen versiegelt werden, ob wohl uns doch alle empfehlen, im größtmöglichen Umfang zu entsiegeln, um den extrem strapazierten Wasserhaushalt zu entlasten.

5. Und warum soll das Vorhaben eigentlich nicht gestoppt werden können?

... weil das an der Schanzlbrücke residierende Staatliche Bauamt dagegen ist.

Aber: Es muss doch möglich sein, dass ein neu gewählter Stadtrat eine Entscheidung aus früheren Amtsperioden korrigiert, wenn er dies tun möchte.

Es kann doch nicht sein, dass eine Staatsbehörde zu erkennen gibt: Was der Stadtrat will, ist uns wurscht!

Es ist dieselbe Behörde, der man erst nach einer quälend langen Zeit abtrotzen konnte, dass endlich Tempo 60 auf der Hamerbachtalbrücke eingeführt wird. Dieselbe Behörde, die vor Jahren ein seltsames Theater um die Geschwindigkeitsbegrenzung in Zieglstadl aufgeführt hat, obwohl sich dort ein schwerer Unfall ereignete!

Und wenn die Menschen dann auch noch sehen, dass wir auch bei der Hängebrücke aufgrund der Förderrichtlinien nicht wirklich frei in unserer Entscheidung sind, dann wundert es mich nicht, wenn sich manche fragen: Ja wofür wählen wir dann überhaupt noch einen Stadtrat!!!!

Und deshalb appelliere ich an Sie alle: Lassen wir uns nicht von einer Staatsbehörde verzweigen! Treten wir selbstbewusst auf. Das Geld für den Kreuzungsausbau haben wir nicht. Wir brauchen es derzeit für Wichtigeres.

Bitte stimmen Sie unserem Antrag zu: Keine Mittel für den nicht unbedingt benötigten Kreuzungsausbau in Patriching!“